

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 1.

Samstag den 2. Jänner

1858.

3. 760.

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 6. November 1857, Z. 22661/2478, dem J. Windhausen, Maschinenbauer in Braunschweig, über Einschreiten seines Bevollmächtigten, Ferdinand Kammer, Privatsekretär des Hamburg'schen Ministerresidenten zu Wien, Stadt Nr. 388, auf die Erfindung eines Apparates zur Vermehrung der Adhäsion der Lokomotiv-Driebräder auf feuchten Schienen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünfzehn Jahren ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung bis zum Ablaufe von zwei Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung und kann dort nach Ablauf der zwei Monate von Jedermann eingesehen werden.

Das Handelsministerium hat unterm 6. November d. J., Z. 22662/2479, dem Ludwig Wilhelm Perreux, Ingenieur in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Anton Martin, Kustos des polytechnischen Institutes in Wien, Wieden Nr. 29, auf die Erfindung von Klappen und Ventilen aus Kautschuk und andern elastischen Stoffen in eigenthümlicher Form, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit 11. März 1856 auf fünfzehn Jahren privilegiert.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. November 1857, Z. 22665/2482, dem W. A. Ryba, Kaufmann und beiderseitigen Schlichter in Kunstfachen und Papier etc. in Prag Nr. E. 1461, auf die Erfindung eines Ofen-Luftheizungsapparates, womit aus dem zu erwärmenden Lokale die kalte Luft in den im Ofen angebrachten Kanalen in dem Maße abgeleitet wird, als aus demselben die erwärmte (erglühte) Luft dem Lokale zufließt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 6. November 1857, Z. 23504/2573, dem Johann Baptist Vitali, Handelsmann zu Mailand, auf die Erfindung eines Verfahrens der Färbung der Puppen in den Seidenkokons, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. November 1857, Z. 22741/2488, dem Johann Hartinger in Gaudenzdorf bei Wien Nr. 41, und dem Franz Jiala, Fabrikanten in Wien, Gumpendorf Nr. 506, auf die Erfindung einer Druckmaschine, womit alle Kleider- und Möbelstoffe mit 10 bis 20 Farben bedruckt werden können, ohne daß die verschiedenen Schattirungsfarben naß auf einanderfallen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. November 1857, Z. 22668/2485, dem Robert Wankowski, technischen Chemiker in Wien (Stadt Nr. 616), auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Koaksöfen, wornach in kürzerer Zeit eine größere Menge und bessere Qualität von Koaks und diese beliebig dichter oder lockerer, aber nicht brüchig erzeugt, und hiezu jede Art von Kohle verwendet, die ganze Koaksmasse ferner mit einem Zuge aus dem Ofen geschafft und letzterer ohne bedeutende Abkühlung neuerlich beschickt werden könne, endlich durch gleichmäßige Gluth des Ofens eine gleichförmige Destillation und Verkoakung der Kohle erzielt werde, und die Koak-Erzeugung überhaupt keiner Zufälligkeit unterliege, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. November 1857, Z. 22667/2484, dem Johann Baptist Egger, Besitzer einer privilegiirten Bleiblech-, Bleibren- und Bleisohlenfabrik in Willach, auf die Erfindung einer

eigenthümlichen Komposition zur Erzeugung von Stanios- und Verschlusskapseln, wie auch zum Ueberziehen von Bleisohlen, welche das Zinn ersetzen und billiger zu stehen komme, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 8. November 1857, Z. 22666/2483, dem Thomas Agadio, Ingenieur zu Malgrate in der Lombardie, auf die Erfindung eines Remorqueurs zum Fortbewegen der Züge auf Eisenbahnen von großer Steigung, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiationsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 7. November 1857, Z. 22870/2502, dem Peter Hermann Grafen v. Fontaine-Moreau in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Martin, Bibliothekskustos am k. k. polytechnischen Institute in Wien, (Wieden

Z. 778. a (3)

## Einladung zur Pränumeratation für den Jahrgang 1858 der Wiener Zeitung.

Nr. 24931.

Vom 1. Jänner 1858 an erscheint die Wiener Zeitung in verändertem Verlage und mit veränderter Pränumeratation.

Die hohe Staatsverwaltung hat nämlich Druck und Verlag der Zeitung an die k. k. Hof- und Staatsdruckerei übertragen und dafür gesorgt, daß sich dieß Unternehmen, unter möglichst günstigen Verhältnissen, von nun an kräftig heben und den strengeren Anforderungen der gegenwärtigen Bildungsperiode entsprechen könne. Es ist Sorge getragen, daß dieses älteste aller Blätter der kaiserlich-österreichischen Haupt- und Residenzstadt Wien von nun an in seinem Inhalte reicher, mannigfaltiger und anziehender werde. Zu diesem Ende sind ausgezeichnete Mitarbeiter des In- und Auslandes gewonnen, welche ihre geistigen Kräfte mit Liebe und Sorgfalt unserm neu emporstrebenden Institute widmen werden.

Die neue Ausstattung der Zeitung wird mit den Typen der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in würdiger Weise erfolgen.

Mit dem Hauptblatte bleibt, wie bisher, das Amts-, dann das Intelligenz- und das Abendblatt vereint. — Das Hauptblatt, aus einem ganzen Bogen bestehend, erscheint mit dem Amts- und Intelligenzblatte täglich, mit Ausnahme der auf einen Sonn- oder Feiertag folgenden Werktage.

Das Abendblatt, aus einem halben Bogen in gleichem Formate bestehend, erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

### Pränumerationspreis

(mit Rücksicht auf die zu erwartende größere Verbreitung und Auflage der Zeitung)

#### für Wien:

Früh-, Intelligenz- und Abendblatt zusammen, ohne Amtsblatt: ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl., vierteljährig 3 fl. Mit dem Amtsblatte: ganzjährig 16 fl., halbjährig 8 fl., vierteljährig 4 fl. Auf das Amtsblatt allein, ebenso auch auf das Abendblatt allein, wird keine Pränumeratation angenommen.

#### für auswärtige Abonnenten:

bei Zusendung an die betreffende k. k. Poststation: Ohne Amtsblatt: ganzj. 18 fl., halbj. 9 fl., viertelj. 4 fl. 30 kr. Mit dem Amtsblatte: ganzj. 22 fl., halbj. 11 fl., viertelj. 5 fl. 30 kr. Wer die besondere, schnellere Zusendung des Abendblattes durch die k. k. Post wünscht, bezahlt nebst dem Abonnementpreise noch ganzj. 6 fl., halbj. 3 fl., viertelj. 1 fl. 30 kr.

Um keinerlei Störung in der Zusendung eintreten zu lassen, werden die auswärtigen Abonnenten besonders darauf aufmerksam gemacht, ihre gefälligen Bestellungen ungefäumt machen zu wollen.

Die Pränumerationsgelder in den obigen vollen Beträgen werden an den Verlags-Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien" eingesendet und die Herren Pränumeranten eingeladen, Namen, Wohnort, Kronland und Post oder die dem Wohnorte zunächst gelegene k. k. Poststation deutlich geschrieben anzugeben. — Auswärtige können bei den betreffenden k. k. Postämtern pränumeriren.

Bei Erneuerung der Pränumeratation und bei Reklamationen ersucht man um gefällige Zusendung der Adressenscheife oder genauen Adresse.

Endlich wolle das verehrliche Publikum die bei größerer Auflage der Zeitung steigenden Vortheile der Ankündigungen in der Wiener Zeitung geneigtest berücksichtigen.

Für solche Inserate in das Intelligenz- oder auf die letzten Seiten des Hauptblattes wird die einspaltige Petitzeile für einmal mit 4 kr., für zweimal mit 6 kr. und für dreimal mit 8 kr. berechnet, unbeschadet der Begünstigungen, die in besondern Fällen bewilligt werden können.

(Einzelne Blätter der Wiener Zeitung kosten 10 kr.)

Von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei-Direktion.

Wien, im Dezember 1857.

3. 779. a (3) Nr. 24673. **Konkurs-Rundmachung.**

Bei der k. k. Komitatsbehörde Fiume ist die Seidenbau-Inspektorsstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und bei Bereisungen mit dem Anspruche auf die Entschädigung der Vorspannsgebühren und den Zehrungsbeitrag täglicher 2 fl. provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, welche von jedem andern Dienstverhältnisse unabhängig bleiben müssen, haben ihre dokumentirten Kompetenzgesuche, wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten, sonst aber im Wege der politischen Behörde ihres Aufenthaltes bis 5. Jänner k. J. an die gefertigte Komitatsbehörde zu leiten, und in denselben ihr Alter, Religion, Stand, Sprachkenntnisse, das moralische und politische Wohlverhalten, die Fertigkeit im Konzepte, im Rechnen, und die Kenntniß der Maulbeerbäume und Seidenzucht glaubwürdig nachzuweisen.

K. k. Komitatsbehörde.  
Fiume am 12. Dezember 1857.

3. 782. a (2) ad Nr. 2242. Pr.

Zu besetzen ist die Zolleinnehmerstelle bei dem Nebenzollamte in Cervignano in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehälte jährlicher 700 fl. dem Genosse einer freien Wohnung oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfung aus der Warenkunde und dem neuen Zollverfahren; der Kenntniß der italienischen Sprache, dann der Kautionfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten in diesem Finanz-Landes-Direktionsgebiete verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 20. Jänner 1858 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Görz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 19. Dezember 1857.

3. 2218. (3) Nr. 3420.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt, theilweise im eigenen Wirkungskreise und theilweise als mit Verordnung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes Graz vom 20. Dezember 1854, Z. 4075, delegirten Gerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der nachstehenden, dem Kasimir Grafen v. Esterhazy gehörigen, im Lande Kärnten gelegenen Besitzungen und Sachen bewilliget worden, und zwar:

- 1) Der Herrschaft Federaun und Tarvis, mit Ausschluß des Grundentlastungs-Capitals, bewerthet auf 629.596 fl. 15 kr. C.M.;
- 2) der Schwemmgerichtigkeit und Objekte in Nötsch sammt damit in Verbindung stehenden Rechten, bewerthet auf 2271 fl. 21 kr. C.M.;
- 3) der Dampfäge bei Feistritz, rüchlichlich des für diese Dampfäge erworbenen Superfiziarrechtes, sammt Gebäuden, Maschinen, Maschinenbestandtheilen und sonstigen Beweglichkeiten, endlich eines Dampfkeffels, geschätzt auf 9176 fl. 40 kr. C.M.;
- 4) des Hammerwerkes Tarvis I, geschätzt auf 6500 fl. C. M., nebst mehreren Kaufsrechten;
- 5) des Hammerwerkes Malborgeth I, sammt dem Brünnerhammer, geschätzt auf 5500 fl., nebst mehreren Kaufsrechten;
- 6) des Hammerwerkes Malborgeth V, bewerthet auf 2500 fl. C. M., sammt mehreren Kaufsrechten;
- 7) des Hammerwerkes Malborgeth VI, bewerthet auf 4000 fl., nebst mehreren Kaufsrechten;
- 8) des Hammerwerkes Malborgeth III, um einen Ausrußpreis pr. 25 fl. C.M.
- 9) des Hammerwerkes Malborgeth IV, um einen Ausrußpreis pr. 25 fl.
- 10) des Hammerwerkes St. Katharein, um einen Ausrußpreis pr. 25 fl.;
- 11) des Eisenberg- und Schmelzwerkes Pontafel, um einen Ausrußpreis pr. 25 fl.;
- 12) des Foppagrundes, geschätzt auf 1064 fl. 32 kr.

Nachdem hiezu drei Termine, und zwar auf den 1. Oktober 1857, » 3. Dezember » und » 5. Februar 1858, jedesmal früh um 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beifügen bestimmt worden sind,

daß bei der ersten und zweiten Feilbietung nichts unter dem Schätzungswerte bezüglich Ausrußpreise hintangegeben wird, wohl aber bei der dritten, so werden hiezu Kaufslustige zur zahlreicheren Erscheinung eingeladen und denselben zugleich bekannt gegeben, daß jeder Lizitant, welcher nur auf ein einzelnes Objekt mitbieten will, 10% des Schätzungswertes, welcher aber auf den ganzen Komplex mitzubieten gedenkt, 60.000 fl. C.M. entweder in Bar. m oder in 5% österr. Staatsschuloverschreibungen nach dem Kurswerthe zu Händen der Vizitations-Kommission zu erlegen haben werde, dann, daß die Schätzungen, die Auszüge aus den öffentlichen Büchern und die Vizitationsbedingungen mittlerweile in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Uebrigens werden diese eben genannten Behelfe nebst einer detaillirten Beschreibung der Exekutionsobjekte auch in den Redaktions-Kanzleien der Klagenfurter, Grazer, Triester, Laibacher, Wiener, Prager, Brüner und Pesther Zeitung, dann der Allgemeinen Augsburger Zeitung und der Hamburger Börsehalle, so wie bei den Hof- und Gerichtsadvokaten, nämlich den Herren Dr. Schmidt und Dirl in Wien, Herrn Dr. v. Socher in Klagenfurt, dann bei dem Notar Herrn Isidor Himmelbauer in Tarvis und bei der dortigen gräf. Casimir von Esterhazy'schen Sequestrations-Verwaltung zur Einsicht und auf Verlangen auch zur auswärtigen Versendung bereit gehalten werden.

Klagenfurt den 4. Juli 1857.

**A n m e r k u n g.** Nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Kaufslustiger erschienen ist, so wird am 5. Februar zur dritten Feilbietung geschritten werden.

Klagenfurt am 5. Dezember 1857.

3. 2198. (3) Nr. 4441.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Martin und Josef Moll von Rupa hiermit bekannt gegeben, daß die für sie, als Gregor Moll'sche Tabulargläubiger, ausfertigten Rubriken des von der Frau Maria Tauzher von Laibach gegen Gregor Moll von Rupa überreichten Feilbietungsgesuches vom 2. September 1857, Z. 3496, dem ihnen in der Person des Urban Kemik von Rupa aufgestellten Kurator zugestellt wurden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. November 1857.

3. 2200. (3) Nr. 4843.

**E d i k t.**

Mit Beziehung auf das diesseitige Edikt vom 10. November 1857, Nr. 4490, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache der Frau Maria Tauzher in Laibach wider Gregor Moll von Rupa, peto. 500 fl., auf den 11. v. M. angeordneten zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 149 vorkommenden Realität sich kein Kaufslustiger gemeldet habe, daher zu der auf den 13. Jänner 1858 angeordneten dritten Feilbietungstagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. Dezember 1857.

3. 2201. (3) Nr. 4854.

**E d i k t.**

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 13. November l. J., Nr. 4517, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Johann Suppan von Strohein wider Johann Grashitsch von dort, peto. 150 fl. auf den 12. v. M. angeordneten zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gallentels sub Urb. Nr. 54 vorkommenden Realität sich keine Kaufslustigen gemeldet haben, daher zu der am 12. Jänner 1858 angeordneten dritten Feilbietungstagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. Dezember 1857.

3. 2203. (3) Nr. 19688.

**E d i k t.**

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt:

Es habe Johann Gregoritsch und Valentin Tomz, als freiwilliger Vertretungsmeister des Ersteren von Laibach, wider einen, dem unbekannt wo befindlichen Stefan Teuz und seinen gleichfalls unbekannt Erben, aufzustellenden Kurator die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des im Grundbuche des hiesigen Stadtmagistrates sub Urb. Nr. 826 und 829, vorkommenden Ueberlandackers und Wieserrains za zadno cesta, oder novina genannt, aus dem Titel der Erßkung eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagatzung auf den 15. März k. J. Vormittag 9 Uhr hiergerichts unter den Folgen des §. 29 G. D. anberaumt worden ist.

Weil der Aufenthalt des Beklagten und dessen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Rudolf in Laibach als Kurator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach hierlands bestehender Gerichtsordnung durchgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur Verhandlung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe mittheilen, oder diesem Gerichte einen anderen Sachwalter namhaft machen, widrigens sie die Folgen ihrer Versäumniß sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Dezember 1857.

3. 2212. (3) Nr. 3789.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vdo. 5. Oktober 1857, Z. 1350, bekannt gemacht, daß es über Einsuchen der Fr. Mariana Hauptmann, als Exekutionsführerin, von der Vornahme der exekutiven Feilbietung der, der Fr. Helena Brank gehörigen Realität nebst Mahlmühle in Sagor sein Abkommen erhalten hat.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 18. Dezember 1857.

3. 2217. (3) Nr. 2973.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird der Christine Pelnizher aus Neudegg, als Tabulargläubigerin des Josef Rosman von Feistritz, hiemit bekannt gegeben, daß aus Anlaß der bevorstehenden exekutiven Veräußerung der Hypothekar-Realität, und ihres diesem Gerichte unbekanntem Aufenthaltes, ihr zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Schuller von Neudegg als Kurator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 20. November 1857.

3. 2218. (3) Nr. 4286.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die über Ansuchen der Maria Truden von Nadlest, gegen Anton Anselz junior von Studeno, wegen schuldigen 140 fl. 57 kr., mit Bescheid vdo. 22. September l. J., Z. 3374, auf den 9. Dezember dieses und 9. Jänner künftigen Jahres angeordneten zwei ersten exekutiven Realfeilbietungstagatzungen als abgehalten angesehen worden, wogegen es bei der auf den 9. Februar 1858 angeordneten dritten unverändert zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Dezember 1857.

3. 2220. (3) Nr. 3128.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Dsimk von Podbukuje, gegen Franz Glawan von Kuttina, wegen aus dem ger. Vergleiche vom 1. Juli 1857, Z. 1603, schuldigen 53 fl. 57 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 637 1/2 vorkommenden Ganzhube zu Kuttina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1016 fl. 40 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 20. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 15. März jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 6. Dezember 1857.

3. 2208. (3) Nr. 2684.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Fercher von Idria, gegen Johann Wechar von Bresnit, wegen Nichtzuhaltung der Vizitationsbedingungen, in die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Laak sub Urb. Nr. 155 vorkommenden, zu Idersheg gelegenen, vulgo Birnzer Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2400 fl. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagatzung auf den 29. Dezember 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 8. Dezember 1857.